



*195. Lunchkonzert in der Handelskammer Hamburg
Donnerstag, 22. Juli 2004, 12.00 Uhr*

F. Chopin Rezital

Sechs Preludes, aus op. 28

- No 1 C-Dur
- No 2 a-moll
- No 3 G-Dur
- No 4 e-moll
- No 6 b-moll
- No 7 A-Dur

Acht Etüden, aus op. 10 und op. 25

- op. 10 no 8 F-Dur
- op. 25 no 1 As-Dur
- op. 25 no 3 F-Dur
- op. 25 no 7 cis-moll
- op. 10 no 5 Ges-Dur
- op. 10 no 6 es-moll
- op. 10 no 3 E-Dur
- op. 10 no 4 cis-moll

Nicholas Ashton Edinburgh *Klavier*

Chopin komponierte die meisten seiner 24 Preludes op. 28 im Winter 1837 auf Mallorca. Seine direkte Inspirationsquelle war das Wohltemperierte Klavier von J. S. Bach, das Chopin früher bereits in eigener Ausgabe hatte veröffentlichen wollen. Nicht nur folgt Chopin der Reihenfolge der Tonarten bei Bach, die alle Dur-Tonarten und ihre Mollverwandten enthält. Er weitet die improvisierende Qualität der Musik, die bei Bach zu finden ist, aus und entwickelt spezielle Gebiete der pianistischen Technik fort, wie er es zuvor schon in den beiden Büchern mit Etüden op. 10 und op. 25 getan hatte. Was bei den Preludes aber zutiefst frappiert, ist das Ausmaß an harmonischen Experimenten innerhalb eines Zusammenhangs der intensiven emotionalen Innenschau.

Die beiden Werke mit je 12 Übungen op. 10 and op. 25 sind technische und musikalische Meisterwerke. Der englische Pianist Denis Matthews sagte: "Sie enthalten die Seele des Klaviers. Form und Inhalt sind so verschmolzen, dass es beinahe unmöglich ist, sich eine Transkribierung für ein anderes Instrument vorzustellen." Alfred Cortot bemerkte weise: "Diese Etüden sind gleichermaßen unspielbar für einen Pianisten ohne Technik und einen Virtuosen, der kein wahrer Musiker ist." Jede Etüde kreist um ein bestimmtes technisches Problem und unterwirft es einer gründlichen Modulation durch eine Folge chromatisch verbundener Tonarten. Alle Etüden haben durchgängig die ABA Form.

(Nicholas Ashton)



**Handelskammer
Hamburg**

Nicholas Ashton erhielt seine Ausbildung an der Chetham's School, RNCM, in Genf und Frankfurt. Seine Lehrer waren Renna Kellaway, Joachim Volkmann und Nikita Magaloff. Nach einem erfolgreichen offiziellen Debut beim Manchester International Festival im Jahre 1980 mit dem zweiten Klavierkonzert von Saint-Saens, verfolgte er in den achziger Jahren eine ausgedehnte Konzerttätigkeit in ganz Europa. Nach drei Jahren, während derer er in Deutschland als Lehrer gearbeitet hatte, kehrte er - auf Zuspruch von Murray Perahia und Menahem Pressler hin - zum Konzertbetrieb zurück. Sein erster öffentlicher Auftritt in Schottland im Jahre 1995 wurde mit großer Zustimmung aufgenommen. Seither gibt er dort jedes Jahr ein Rezital und spielt unter wachsender Beachtung in ganz Großbritannien, am Banff Center for the Arts, Canada, und beim Snape Maltings Festival, Aldeburgh. Nicholas Ashton verbindet gegenwärtig eine umfangreiche Lehrtätigkeit als Leiter der Klavierabteilung an der Ian Tomlin Music School, Napier University, Edinburgh, mit regelmäßigen Auftritten als Solist und Kammermusiker, zusammen mit Mitgliedern des Scottish Chamber Orchestra. Er ist regelmäßig als Ausführender und als Interviewpartner auf BBC Radio Scotland zu hören.

* * *

Kunst kostet Geld. Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist frei, ermöglicht durch die großzügige Unterstützung der Reihe durch unsere Sponsoren. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Spenden, die unseren Etat entlasten. Gerne erhalten Sie von uns eine Spendenquittung, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto 1280 / 220 557 des Hamburger Kammerkunstvereins bei der Haspa, BLZ 200 505 50, überweisen.

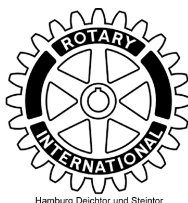
Mehr über den Kammerkunstverein und die Reihe im Internet unter www.kammerkunst.de, wo Sie auch den wöchentlichen Newsletter mit den neuesten Programminformationen abonnieren können.

Vorschau:

Donnerstag, 29. Juli, Werke von L. v. Beethoven mit Nicholas Ashton, Edinburgh, Klavier

*Wir suchen **dringend** neue Sponsoren für unsere 5. Saison! Helfen Sie uns, die Reihe ab Oktober erfolgreich fortzusetzen. Kontakt: Jörn Schüßler, Handelskammer, Tel. 36138 – 275*

Wir danken den Sponsoren der Lunchkonzerte in der Handelskammer für die Saison 2003 / 04:



STEINWAY & SONS